

Die Aktiengesellschaft

Börsenpflichtblatt
der Frankfurter
Wertpapierbörse



Zeitschrift für das
gesamte Aktienwesen,
für deutsches,
europäisches und
internationales
Unternehmens- und
Kapitalmarktrecht

Inhalt · 61. Jahrgang · Heft 4/2016

Aufsätze

Prof. Dr. Thilo Kuntz, LL.M. (University of Chicago)

Grundlagen und Grenzen der aktienrechtlichen Leitungsautonomie – Zugleich ein Beitrag zur Möglichkeit schuldrechtlicher Bindung des Vorstands

Der Aufsatz behandelt die gemäß § 76 Abs. 1 AktG bestehende Leitungsautonomie des Vorstands und leuchtet ihre Dogmatik aus. Nach einer kurzen Orientierung über die Regelungszwecke des Kapitalgesellschaftsrechts rücken die gestaltungsvereinfachende Rolle der Leitungsautonomie und insbesondere ihre Bedeutung für den Funktionenschutz in den Fokus. In diesem Rahmen wird ein Abgrenzungskriterium entwickelt, zwischen noch im Rahmen des § 76 Abs. 1 AktG liegenden und nicht mehr von der Leitungsautonomie gedeckten Maßnahmen zu differenzieren. Die Funktionstauglichkeit dieses Kriteriums wird anhand einiger typischer Gestaltungsbeispiele demonstriert.

101

RA Prof. Dr. Thomas Gasteyer / RA Dr. Christof-Ulrich
Goldschmidt

Wissenszurechnung bei juristischen Personen und im Konzern

Hinter dem Begriff der Wissenszurechnung verbirgt sich die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Person haftet, wenn infolge arbeitsteiligen Handelns nicht sie selbst, sondern eine andere Person rechtlich relevante Umstände kennt oder infolge von Fahrlässigkeit nicht kennt. Häufig wird versucht, die Haftung von Unternehmen allein mit Hilfe des Schlagworts „Wissenszurechnung“ auszudehnen. Dem ist entschieden entgegenzutreten. Die Wissenszurechnung ist kein eigenständiges Haftungssystem, sondern eine Komponente der Haftung. Daher ist eine angemessene Wissenszurechnung über altbekannte und allgemein anerkannte Regeln des Verschuldens zu finden. Der Beitrag erläutert die dogmatischen Grundlagen und zeigt die Grenzen der Wissenszurechnung bei juristischen Personen und im Konzern auf.

116

Prof. Dr. Volker Emmerich

Fusionskontrolle 2014/2015

In dieser Zeitschrift ist es üblich geworden, in unregelmäßigen Abständen über die Entwicklung der Fusionskontrolle auf deutscher und europäischer Ebene zu berichten, letztmalig in AG 2014, 25 ff. Im Anschluss an diesen Bericht soll jetzt über die weitere Entwicklung der Fusionskontrollpraxis auf beiden Ebenen in den Jahren 2014 und 2015, soweit für den Außenstehenden erkennbar, berichtet werden. Der Schwerpunkt wird dabei ebenso wie schon in den früheren Berichten auf der deutschen Praxis liegen.

126

Rechtsprechung

Verfassungsmäßigkeit der BaFin-Umlage

BVerfG v. 24.11.2015 – 2 BvR 355/12

133

Unternehmensbewertung, maßgeblicher Bewertungsstandard, Beschwerdebefugnis

BGH v. 29.9.2015 – II ZB 23/14

135

Bestellung des sachverständigen Prüfers

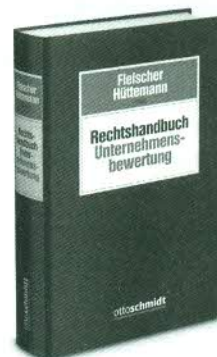
OLG Düsseldorf v. 24.9.2015 – I-26 W 13/15 [AktE]

142

Impressum

R 60

Wir sind gespannt
auf Ihre Bewertung.



Probe lesen und bestellen bei
www.otto-schmidt.de/fhu